

## Der Wissenschaftsminister Thümler auf Sommertour in Wolfenbüttel

Am 10. Juli 2018 besuchte der amtierende niedersächsische Minister für Kultur und Wissenschaft, Björn Thümler, die Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel auf seiner Sommerreise durch die niedersächsischen Hochschulen. Björn Thümler informiert sich über Digitalisierung in Forschung, Lehre und Transfer. Die Ostfalia präsentierte sich mit Insgesamt acht verschiedenen Forschungsprojekten.



Abb. 1: Minister Thümler, Prof. Schiering und Frau Aust (von links.)

Die Fakultät Soziale Arbeit war mit dem Teilprojekt *Der Einsatz mobiler Endgeräte in der Rehabilitation von Patienten mit exekutiven Dysfunktionen* im Rahmen des interdisziplinären Forschungsschwerpunktes *Security Referenzmodell Industrie 4.0 SecuRiN* beteiligt. Dieses Teilprojekt wird von Frau MA Funda Ertas bearbeitet und ist gekennzeichnet durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit

von Prof. Dr. Sandra Verena Müller (Fakultät Soziale Arbeit) und Prof. Dr. Ina Schiering.

Prof. Schiering und Jasmin Aust, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe von Prof. Müller an der Fakultät Soziale Arbeit, stellten das Teilprojekt „Mobile Endgeräte in der Rehabilitation“ vor. Dabei demonstrierte Frau Aust mit Unterstützung von Marie Gentz dem Minister Thümler die von uns entwickelte Goal-Management-Training-App sowohl mit dem Smartphone als auch mit der Smartwatch. Das Goal-Management-Training ist ein effektives Therapieverfahren, welches die Lösung komplexer Aufgaben und Ziele durch Unterteilung in handhabbare Teilziele erleichtert. Die von uns entwickelte App realisiert dieses Verfahren in digitalisierter Form.



Abb. 2: Frau Aust hilft Minister Thümler beim Anlegen der Smartwatch.

Mithilfe der App können Menschen mit angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen ihre Selbstständigkeit im Alltag erhöhen und ihre Teilhabe am Arbeitsleben sowie am Leben in der Gesellschaft erleichtern. Derzeit wird die App u.a. in der beruflichen Rehabilitation eingesetzt. Einer unserer Teilnehmer wird durch die App beim Ware Einräumen in einem Discounter unterstützt. Den Arbeitsauftrag „Ware einräumen“ erprobte der Minister selbst mithilfe unserer App. Hierbei konnte er zwischen einem

Smartphone und einer Smartwatch wählen. Herr Thümler testete die App, indem er die einzelnen Teilaufgaben imaginär bearbeitete. Dabei improvisierte er geschickt, indem er einen Bürostuhl als imaginären Hubwagen durch den Raum bewegte. Frau Aust erklärte begleitend dazu die Möglichkeiten der individuellen Aufgabengestaltung. Abschließend regte der Minister den Transfer der App auf andere Bereiche der sozialen Arbeit an.

Jasmin Aust, Marie Gentz und Sandra Verena Müller